



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 23. Juli 2009, 10 Uhr

Gründerkultur in Bayern

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
des 10-jährigen Jubiläums des IGZ Bamberg

am 23. Juli 2009
in Bamberg

Begrüßung

- Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister
Starke,
- sehr geehrter Herr Bastian,
- meine sehr verehrten Damen und Herren!

Zitat Auerbach

**„Eine Idee muss Wirklichkeit werden
können, oder sie ist eine eitle Seifenblase.“**

So hat es der Dichter Berthold Auerbach
treffend formuliert.

Dank

Seit nunmehr zehn Jahren stellt das IGZ
Bamberg sicher, dass im Landkreis Bamberg
viele gute Geschäftsideen Wirklichkeit werden.
Seit einem Jahrzehnt sorgen Sie dafür, dass
hier erfolgreiche Unternehmen gegründet
werden.

- **Der Geschäftsführung und dem
Aufsichtsrat des Gründerzentrums,**
- **den Gesellschaftern und dem Beirat,**
- **den Dozenten, Mentoren und sonstigen
Förderern**
- **und nicht zuletzt seinen Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern**

danke ich dafür sehr herzlich.

Ich darf Ihnen auch den **Dank der Bayerischen Staatsregierung insgesamt** übermitteln. Ihre stetige Mühe für eine starke **Gründerkultur** in Bamberg, Oberfranken und in Bayern, verdient höchste Anerkennung.

Thema: Und damit bin ich schon beim Thema meines
Gründerkultur in Vortrags: „**Gründerkultur in Bayern**“.
Bayern Es ist ein wichtiges und vielschichtiges
 Thema.

Gründerkultur ist **Eine Gründerkultur ist wichtig, weil**
wichtig **Existenzgründungen einen zentralen**
Stellenwert in der Sozialen Marktwirtschaft
haben.

Die wirtschaftliche Entwicklung und Dynamik – auch hier in Oberfranken – ist wesentlich ein **Erfolg der mittelständischen Unternehmen und sehr oft der Newcomer am Markt.**

Kennzeichen der Marktwirtschaft ist es allerdings auch, dass immer wieder **Unternehmen vom Markt verschwinden** – aus den unterschiedlichsten Gründen.

In Wettbewerb und Strukturwandel können wir

nicht jedes Unternehmen und jeden einzelnen Arbeitsplatz erhalten.

Lebendiges Gründungs- geschehen

Aber wir müssen dafür sorgen, dass die **Gesamtbilanz** stimmt. Das funktioniert nur mit einem **lebendigen Gründungsgeschehen**.

- Nur so gibt es eine ausreichende Zahl an Unternehmen am Standort.
- Und nur so lassen sich angemessenes wirtschaftliches Wachstum und eine gute Beschäftigungslage sicherstellen.

Gründerkultur ist vielschichtig

Die Förderung einer lebendigen Gründerkultur ist auch ein sehr **vielschichtiges Thema**.

Eine Kultur, die Unternehmensgründungen und den Schritt in die berufliche Selbständigkeit fördert, beginnt bei der **Erziehung unserer Kinder** und bleibt nicht bei den **wirtschaftlichen** und **gesetzlichen Rahmenbedingungen** stehen.

Die Kultur und die **Mentalität** eines Landes spielen ebenso eine Rolle wie **bürokratische Hemmnisse** oder **Finanzierungsfragen**.

Fragestellung

Für mich als bayerischem Wirtschaftsminister stellen sich dabei ganz konkret **drei Fragen**:

- Erstens: **Wie steht es heute** um die **Gründerkultur** in Bayern und in Deutschland?
- Zweitens: **Was können wir tun**, um die Gründerkultur in unserem Land zu stärken?
- Drittens: **Was sind** kurz-, mittel- und langfristig die **Aufgaben der Wirtschaftspolitik**, um geeignete und gute Rahmenbedingungen für die Unternehmen im Land zu schaffen?

Erste Frage: Wie steht es um unsere Gründerkultur?

Zur ersten Frage:

Im **internationalen Vergleich** ist die **Gründerkultur in Deutschland**, wenn man sie an der **Selbständigenquote** misst, deutlich **weniger entwickelt** als in anderen europäischen Ländern.

- Während z. B. in **Griechenland jeder dritte** Erwerbstätige eine selbständige Tätigkeit ausübt,
- ist in **Deutschland nur jeder zehnte** Erwerbstätige selbständig.

Vielleicht werden Sie einwenden, dass man einen selbständigen Athener Straßenhändler nicht mit dem Gründer eines High-Tech-Unternehmens in Oberfranken vergleichen kann. Da haben Sie sicherlich Recht.

Und trotzdem sehe ich in Deutschland ein großes Entwicklungspotential. Weniger Ängstlichkeit und **mehr Risikobewusstsein und Risikofreude**: Das täte uns allen gut.

Aktuelle Entwicklung der Gründerkultur

**Das zeigt auch die aktuelle Entwicklung der
Gründerkultur in Deutschland.**

Dem Gründungsmonitor 2009 der KfW-Bankengruppe entnehme ich, dass im Jahr **2008** das Gründungsgeschehen in Deutschland insgesamt **nochmals** merklich **zurückgegangen** ist. Mit einem **Rückgang der Gründerzahl um insgesamt 7 %** hat sich die **Abwärtsdynamik** im Vergleich zu den Vorjahren jedoch **verlangsamt**.

Für die Jahre **2009 und 2010** rechnet die KfW zwar mit merklich **mehr Gründungen**.

Hauptgrund dafür ist jedoch die aktuelle Wirtschaftslage.

In Zeiten steigender Arbeitslosigkeit, wie wir sie aller Voraussicht nach erleben werden, weichen mehr Menschen in die Selbständigkeit aus. Das ist allerdings **keine nachhaltige Verbesserung** des Gründungsgeschehens, wie wir sie uns vorstellen.

Förderung von Existenzgründungen in Bayern

Deshalb setzt die Bayerische Staatsregierung weiterhin auf eine **entschiedene Förderung von Existenzgründungen.**

Wir haben schon einige schöne Erfolge erzielt. Nach einer aktuellen Studie des Zentrums für europäische Wirtschaftsforschung in Kooperation mit Microsoft liegt Bayern bei **Hightech-Gründungen an der Spitze** der deutschen Bundesländer. Die bayerische Politik für Hightech-Gründer zahlt sich aus.

Auch mit seiner **Selbständigenquote von 12,2 %** liegt Bayern deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 10,9 %.

Damit geben wir uns aber nicht zufrieden.

**Selbständigen-
quote auf 14 %
heben**

Bayern hat das ehrgeizige Ziel, bis 2020 eine Selbständigenquote von 14 Prozent zu erreichen. Die jungen Gründer von heute sollen die unternehmerische Elite von morgen bilden!

Zweite Frage:

Damit bin ich bei meiner zweiten Frage:

**Gründerkultur
stärken, aber wie?**

Was können wir tun, um die Gründerkultur in Bayern und in Deutschland zu stärken?

**Existenzgründer-
pakt Bayern**

Lassen Sie mich dazu die wichtigsten **Handlungsfelder** benennen, die Eckpunkte des **Existenzgründerpakts Bayern** sind:

**1. Lust auf Selbst-
ständigkeit**

In erster Linie müssen wir gerade der jungen Generation Lust auf die Selbstständigkeit machen.

Dazu gilt es, die **Chancen des Unternehmertums** – auch für die persönliche Weiterentwicklung – deutlich herauszustellen.

**Risiko von
Fehlschlägen**

Lust auf Selbstständigkeit, Risikofreude und persönlicher Einsatz heißt aber auch, die

Möglichkeit von Fehlschlägen bewusst in den Blick zu nehmen.

Einige Fehler lassen sich durch die zahlreichen Beratungs- und sonstigen Unterstützungsangebote eines **Gründerzentrums** vermeiden. Ich freue mich, dass durch Ihre Arbeit die **Quote des Scheiterns deutlich reduziert** werden kann.

Aber auch ein professionell geführtes **Gründerzentrum** ist **keine 100%ige Erfolgsgarantie**.

Korrigierte Sicht des Scheiterns

Deshalb brauchen wir in Deutschland eine **korrigierte Sicht des Scheiterns**.

Zu einer guten Gründerkultur gehört, dass **Fehlschläge nicht automatisch als Makel angesehen** werden.

Viele, die mit einer Geschäftsidee nicht durchgedrungen sind, bringen das Know-how mit, um etwas Neues auf die Beine zu stellen.

- Wer scheitert, hat gewagt, was die meisten nicht wagen.

- Er hat seine Komfortzone verlassen.
- Er hat Träume nicht Träume sein lassen, sondern sie zu Visionen gemacht.
- Er hat nicht lamentiert, sondern angepackt.

**Das verdient unsere Anerkennung.
Nur so kann eine gründerfreundliche
Mentalität wachsen.**

2. Informationen

Zweitens geht es uns im **Existenzgründerpakt Bayern** darum, mehr **Basis- und Fachinformationen für Gründer bereitzustellen.**

Das **Existenzgründerportal**

www.startup-in-bayern.de haben wir zusammen mit den Partnern als zentrale Informationsquelle weiter ausgebaut.

3. Maßgeschneiderte Betreuung

Intensiviert wurde drittens auch die **Förderung, Bereitstellung und Vermittlung von maßgeschneiderten Betreuungsangeboten** für Gründer. Die **Erfolgsaussichten einer Gründung** lassen sich durch Expertenrat wesentlich steigern.

4. Finanzierung

Viertens werden wir auch künftig **günstige Finanzierungsmöglichkeiten für Gründer** anbieten – über die LfA Förderbank Bayern genauso wie über die Bayerische Beteiligungsgesellschaft und die Bayern Kapital.

5. Gründeragenturen

Schließlich sorgen **Gründeragenturen als one-stop-Shops** sorgen dafür, dass die meisten **Anmeldeformalitäten in nur einem Tag erledigt** werden.

Mittlerweile gibt es ein Netz von bayernweit über 50 Agenturen. Insgesamt werden hier rund 500 Personen täglich beraten.

Partner im Existenzgründerpakt

Meine Damen und Herren, viele wichtige **Partner** in der Region unterstützen den **Existenzgründerpakt**.

Auch die **Stadt** und der **Landkreis Bamberg** sind in diesem Jahr dem Pakt beigetreten. Ihnen allen danke ich recht herzlich für Ihre engagierte Mitarbeit.

Dritte Frage:**Allgemeine
wirtschaftliche
Situation**

Meine Damen und Herren,
ich komme zu meiner dritten Frage, der nach
den grundlegenden wirtschaftlichen und
wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

Obenan steht dabei die **Bekämpfung der
aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise.**

Denn es gibt nichts zu beschönigen:

Auch Bayern steckt in der **tiefsten Rezession
der Nachkriegszeit.** Der globale Nachfrage-
einbruch hat auch die Unternehmen im
Freistaat mit voller Wucht getroffen und uns
einen miserablen Jahresauftakt beschert.

Für 2009 insgesamt müssen wir mit einem
Einbruch der Wirtschaftsleistung rechnen, der
**ähnlich einschneidend sein wird wie im
Bund.**

Ausblick

**Wie geht es im Verlauf dieses Jahres
weiter?**

Erfreulicherweise zeigen die harten
Konjunkturdaten erste Anzeichen einer
Stabilisierung. Umsätze, Auftragseingänge und
die Exporte sind zuletzt wieder gestiegen.

Aber eines ist auch klar: Die ersten Ansätze einer Erholung spielen sich auf einem sehr niedrigen Niveau ab. Wir dürfen bis auf weiteres keine Wachstumsraten wie in den letzten Boomjahren erwarten. Vor uns liegen harte Jahre, bis wir gesamtwirtschaftlich wieder das Niveau von 2008 erreicht haben.

Aufgaben für

Bayerische

Wirtschaftspolitik

Von den zahlreichen Aufgaben, die sich in dieser Situation für die bayerische Wirtschaftspolitik stellen, möchte ich nur einige herausgreifen:

Krisenbekämpfung

Auch in den nächsten Monaten wird uns vor allem die **Rettung einzelner Unternehmen** vor große Herausforderungen stellen.

In einer Vielzahl von Fällen konnten wir bereits **schnell, unbürokratisch und vor allem ohne öffentliches Aufsehen helfen**, oftmals durch Koordination, Moderation und manchmal durch einen gewissen Druck auf die Beteiligten, keinesfalls immer durch den Einsatz staatlicher Gelder.

Wir bleiben dabei weiterhin bei unserer **ordnungspolitisch klaren Linie**.

Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz.

Bürgschaften dürfen aber nur ausnahmsweise und nach genauer Prüfung gewährt werden.

Das Schicksal der Unternehmen, der betroffenen Arbeitnehmer und ihrer Familien, damit auch ganzer Regionen, haben wir sehr genau im Blick. **Aber wir dürfen auch nicht auf Kosten der Zukunft aller handeln.**

**Frage der
Gerechtigkeit**

Ich halte das auch für eine **Frage der Gerechtigkeit** – gerade gegenüber jungen Start-up-Unternehmen.

Nicht marktfähige Strukturen dürfen nicht auf Staatskosten und auf Kosten junger innovativer Wettbewerber konserviert werden.

**Bayerischer
Mittelstandsschirm**

Mittelständlern, die unverschuldet in diesen Krisenzeiten in Schwierigkeiten geraten sind, greifen wir mit unserem „**Bayerischen Mittelstandsschirm**“ unter die Arme.

Durch ein umfangreiches Bürgschaftsprogramm

stellen wir die Kreditversorgung der kleinen und mittleren Unternehmen auch in Zeiten einer zunehmend restriktiven Geschäftspolitik der Banken sicher.

Finanzierungs- fragen

Finanzierungsfragen geraten zurzeit immer wieder in die Schlagzeilen. **Das ist kein Wunder.** Denn sie sind nicht nur für viele Unternehmen der Schlüssel fürs Überleben. **Für Unternehmensgründer entscheiden sie oft darüber, ob eine Geschäftsidee überhaupt eine Realisierungschance hat.**

Auf meine Initiative haben sich Spitzenvertreter der Wirtschaft und der Banken daher auf **Leitlinien für eine verlässliche Mittelstandsfinanzierung** verständigt.

Wir bleiben am Ball, damit diese Allianz zur Sicherung der Kreditversorgung mit Leben erfüllt wird. Wenn Banken sich zu historisch niedrigen Zinsen refinanzieren können, erwarte ich, dies auch in den Kreditkonditionen für die Betriebe zu sehen.

Konsequente Modernisierungs- politik

Gerade in Umbruchzeiten gilt es, nicht bei der Reaktion auf aktuelle Krisen stehenzubleiben. Nach der Krise wird nicht 1 : 1 wie vor der Krise sein. Die Wirtschaftsstrukturen werden teilweise anders aussehen. Wir brauchen deshalb mehr denn je eine **konsequente Modernisierungs-politik**, die uns neue Wachstums- und Beschäftigungsfelder erschließt.

Technischer Fortschritt

Wir bekennen uns deshalb zum **technischen Fortschritt** als dem Schlüssel für nachhaltiges Wachstum. Die Innovationen von heute sind die Produkte für den nächsten Aufschwung.

Wir wollen alles tun, um die Vorrangstellung Bayerns in der

- Kommunikations-, IT-, Umwelt-, Bio-, Energie-, Elektro- und Medizintechnologie
 - sowie in der Luft- und Raumfahrt
- zu **erhalten, auszubauen** und – wo nötig – **zurückzugewinnen**.

Unser Ziel ist, den Freistaat zu einer der fünf stärksten Technologieregionen der Welt zu machen. Deshalb zählen die Förderung von **Forschung, Entwicklung und Innovationen**

ebenso wie die **Fortentwicklung des Bildungssystems** zu den herausragenden Arbeitsschwerpunkten der Koalition in Bayern.

Schluss

Meine Damen und Herren,
Bayern hat mehr als andere das Potential, durchzustarten und sich an die Spitze eines neuen Aufschwungs zu setzen.

Bayern ist eine Marke in der Welt. Bei meinen Auslandsbesuchen, zuletzt in Moskau, kann ich feststellen, **welches große Vertrauen** unser Land und seine Unternehmen überall im Ausland genießen.

Dieses große Ansehen und das große Vertrauen, das andere in uns setzen, darf uns **Ermutigung und Ansporn** sein.

Sie, die **Unternehmerinnen und Unternehmer**, die den Sprung in die Selbständigkeit gewagt haben, sind **Rückgrat und Motor** der weiteren Entwicklung unseres Landes.
Dafür gebührt Ihnen Respekt und Anerkennung.

Die **professionelle Unterstützung**, die Sie hier im **Gründerzentrum Bamberg** erhalten, haben Sie sich deshalb verdient.

Mit Ihnen danke ich daher allen, die sich im IGZ Bamberg für unsere Unternehmensgründer seit vielen Jahren engagiert haben und weiter engagieren werden. Ohne Sie stünden Bamberg und Oberfranken nicht da, wo sie jetzt stehen.

Ich bin stolz auf Sie alle!

Dem IGZ Bamberg,

seinen Mitarbeitern und Partnern sowie

den Existenzgründern hier im Zentrum

wünsche ich weiterhin viel Erfolg und

uns allen ein gelungenes Jubiläumsfest!

Vielen Dank!